

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1965)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Ein Zürcher Jubiläum mit internationalem Echo  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-793106>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein Zürcher Jubiläum mit internationalem Echo

Das bestens bekannte Zürcher Modehaus Grieder & Co. AG. feierte im September sein 75jähriges Bestehen. Um auch die Presse an diesem Jubiläum teilhaben zu lassen, hatte die Leitung des Unternehmens die Vertreter der Zürcher Tagespresse und der Textilfachpresse des In- und Auslandes zu einem eleganten Mode-Défilé in die Salons am Paradeplatz und anschliessend zu einem festlichen Mittagessen geladen. Das Défilé gab Gelegenheit, Originale der Pariser Haute Couture und im Hause Grieder ausgeführte Couture-Modelle zu bewundern. Am Schlusse

Blättern wir kurz in der Geschichte des Hauses: Adolf Grieder hatte vor 75 Jahren, nachdem er einige Jahre als Vertreter eines französischen Fabrikanten tätig gewesen war, im Herzen von Zürich einen Seidenladen eröffnet. Das Haus beschäftigte eine Verkäuferin, zwei Mustermacherinnen und einen Laufburschen. Vier Jahre später — als erste Bestätigung seiner Bedeutung — etablierte sich das Geschäft an der Bahnhofstrasse. Wenig nachher eröffnete man eine Couture- und Konfektionsabteilung für Damen, bald darauf einen Rayon für Herrenmoden und, 1911, eine erste Filiale in Luzern. Und so ging es ständig aufwärts! Schon während des ersten Weltkrieges organisierte Grieder die ersten Mode-Défilés mit «lebenden» Vorführdamen. Das Unternehmen begann seinen Weg mit der Seide und der Seide, diesem vornehmen Material, ist es stets eng verbunden geblieben. So stellte man 1917 gar zwei Badeanzüge aus Reinseiden-Taft aus, als Eigenschöpfungen des Hauses lanciert! Während der Wirtschaftskrise, die bald auf den ersten Weltkrieg folgte, lancierte Grieder einen «Crêpe de Chine» in 375 verschiedenen Farbnuancen, wovon zwischen 200 und 300 Meter pro Tag verkauft wurden. Grieder war auch das

der Modeschau zeigten sich die Vorführdamen in authentischen Kleidern aus der Epoche des späten 19. Jahrhunderts — ausgewählt aus der reichen Sammlung der Textilfachschule Zürich.

Das vorzügliche Mittagessen wurde in den Kantinenräumen des neuen Geschäftshauses serviert, welches die Firma Grieder an der Peripherie der Stadt errichten liess, um hier Büros und Ateliers unterzubringen. Von nun an wird der ganze verfügbare Raum im Haus an der Bahnhofstrasse für den Verkauf reserviert sein.

\*

erste Haus, das 1932 Bettücher aus Reinseiden-Crêpe de Chine, in Weiss, Rosa und Schwarz, auf den Markt brachte.

Das heutige Unternehmen hat die Form einer Aktiengesellschaft und steht unter der Leitung von Herrn Peter Grieder, einem Enkel des Begründers. Das grosse Textilhaus hat Abteilungen für Damen- und Herrenbekleidung und -Nouveautés, ist nach modernen Prinzipien geführt und umfasst Filialen in Luzern, in St. Moritz, auf dem Bürgenstock und im Flughafen Kloten. Man findet hier viele ausländische Spezialitäten in Exklusivität, seien es hochwertige Modewaren oder Parfümerie- und Kosmetikartikel. Bei Grieder gibt es eine Teenager-Abteilung, eine Galerie für Okkasionen und eine Luxuskollektion von Accessoires und Geschenkartikeln sehr exklusiven Charakters.

Dem Hause Grieder, das schon so viel für die Textilindustrie getan hat und das auch immer zu dem guten Rufe beiträgt, den die schweizerische Textilkreation bei den zahlreichen ausländischen Besuchern der Stadt Zürich geniesst, wünscht die Redaktion unserer Zeitschrift das Beste für eine weiterhin glückliche Entwicklung.



Am Schluss des Défilés: die Mannequins scharen sich um die Präsidentin des Verwaltungsrates, Frau Grieder sen. (mit Brille); rechts Direktor Peter Grieder und seine junge Frau.



Die Mannequins in Kleidern aus dem vergangenen Jahrhundert. Photos Comet